Pressemeldung

28.05.2025

Landeshauptstadt
Mainz

„Es geht los“ - Projekt Gutenberg-Museum startet

Beginn der Niederlegungsarbeiten und erfolgreiche Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Fördermittel des Landeshauptstadtzuschusses

(rap) Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Jahrhundertprojekt Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum ist geschafft: Das Land hat die Wirtschaftlichkeit des Neubaus als vertretbare Variante bestätigt – ein wichtiger Schritt in der Beantragung der Landesförderung. Die Arbeiten auf der Baustelle nehmen jetzt Fahrt auf.

Bei einem gemeinsamen Pressetermin am Mittwoch, 28. Mai 2025 konnten Innenminister Michael Ebling, Oberbürgermeister Nino Haase, Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse und Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter den Start des Projektes „Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum“ gleich in mehrerlei Hinsicht verkünden.

Der Minister des Innern und für Sport, Michael Ebling setzte die erste wichtige Botschaft mit Blick auf die Finanzierungsmöglichkeiten: „Eine Förderung nach dem Landeshauptstadtansatz ist für den Neubau des Gutenberg-Museums als wirtschaftlich vertretbare Variante möglich. Damit ist die erste wichtige Hürde für die Beantragung der Fördergelder genommen.“

Die Landeshauptstadt Mainz beabsichtigt, in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz Fördermittel aus dem Landeshauptstadtansatz für den Neubau des Gutenberg-Museums zu beantragen. Aufbauend darauf wird im nächsten Schritt der eigentliche Förderantrag erarbeitet und eingereicht. Dieser muss mindestens die Leistungsphase 3 HOAI (Entwurfsplanung) sowie eine Kostenberechnung umfassen. Dieser Antrag wird dann durch den Fördergeber final geprüft.

In einer umfangreichen Dokumentation wurden von der Landeshauptstadt die Unterlagen für die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erarbeitet und zusammengestellt. Zusammen mit dem Ministerium, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und der baufachlichen Prüfbehörde des Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung konnten in intensiven und konstruktiven Gesprächen die Argumente für einen Neubau präsentiert, gemeinsam erörtert und bewertet werden. Der Weg für die Abbrucharbeiten ist damit frei.

Innenminister Michael Ebling: „Insbesondere vor dem Hintergrund des hohen kulturpolitischen Anspruchs und der internationalen Bedeutung des Gutenberg-Museums als Weltmuseum der Druckkunst konnten die erheblichen Vorteile eines Neubaus vermittelt werden, der letztlich auch die Umsetzbarkeit für ein modernisiertes Museumskonzept ermöglicht.“

Oberbürgermeister Nino Haase freute sich beim Pressetermin über die positiven Nachrichten: „Heute können wir fürs Gutenberg-Museum sagen: Die Zukunft hat begonnen. Ein Neubauprojekt im Herzen unserer Altstadt ist eine große Herausforderung und zugleich von hoher Bedeutung für Mainz – mit nationaler und internationaler Strahlkraft. Es ist eine gute Nachricht, das Land eng an unserer Seite zu wissen.“ Oberbürgermeister Haase verwies in seinem Redebeitrag auf den Beteiligungsprozess, den das Projektes durchlaufen hat. Es sei ein extrem wichtiges Signal auch an die Bevölkerung in Mainz, dass die Ergebnisse der Arbeitswerkstatt – der Neubau am Standort Liebfrauenplatz – vom Land mitgetragen werden.

„Über das Ergebnis der Prüfung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bin ich überaus glücklich und erleichtert", sagt die verantwortliche Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse, „Wir haben intensive Gespräche geführt, es wurde fachlich alles genau unter die Lupe genommen. Ich bedanke mich daher ganz herzlich bei dem Land für die konstruktive Zusammenarbeit bei diesem wichtigen Schritt, allen voran natürlich Minister Michael Ebling, aber auch den beteiligten Mitarbeitenden im Ministerium, der ADD und der Prüfbehörde ZBau des LBB.“

Mit dem Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Neubau als wirtschaftlich vertretbare Variante) sowie der Abhilfe einer Bieterrüge im städtischen Vergabeverfahren konnte nun der Startschuss für die Abbrucharbeiten am Schellbau erfolgen. Beim Pressetermin konnten sich alle Beteiligten einen Eindruck vom Bauzaun machen, der nun in großen Teilen aufgebaut ist und die Bereiche Gutenberg-Museum mit Schellbau, Römischer Kaiser, Teile des Museumsvorplatzes, Hotel Schwan sowie den Erweiterungsbau umfasst. Nach und nach wird der Bauzaun mit einer von der Mainzer Kommunikationsagentur media machine entworfenen Gestaltung bespielt.

Das Konzept sieht vor, auf zwei thematischen ‚Walks' Informationen zum Gutenberg-Museum sowie zum Neubau anhand von Zahlen und kurzen Info-Texten zu vermitteln. Vorherrschendes Gestaltungselement sind daher Zahlen, die von weitem bereits Aufmerksamkeit erzeugen werden und für die Dauer der Baustelle eine ansprechende Gestaltung ermöglichen. Eine wichtige Aufgabe für die Bauzaungestaltung war zudem, die Aufmerksamkeit und Wegeführung für die umliegenden Gewerbetreibenden und gastronomischen Betriebe zu gewährleisten.

Mit der ersten Phase der anstehenden Abbrucharbeiten beginnt zunächst die Schadstoffsanierung und die Entkernung des Schellbaus sowie des Verbindungsbaus zum Römischen Kaiser. Diese Arbeiten finden überwiegend im Gebäudeinneren statt und werden voraussichtlich im August 2025 abgeschlossen sein. In der zweiten Phase wird dann der Innenhof vor dem Schellbau geöffnet und verfüllt. Nach diesen Maßnahmen kann der oberirdische Rückbau beginnen. In den beiden letzten Phasen wird die Sicherung der Baugrube im Vordergrund stehen. Abschließend wird Zug um Zug die Archäologie eingebunden. Die kommenden Abbruchmaßnahmen, insbesondere jene, die sich an die Schadstoffsanierung anschließen, werden der Öffentlichkeit und

der Nachbarschaft in einer Bürgerinformation vorgestellt, die für Juni 2025 geplant ist.

Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter skizzierte die Interimszeit: „Für die Zeit des Neubaus ist das Gutenberg-Museum in den sanierten Räumen im Naturhistorischen Museum untergebracht. Der Ausstellungsbetrieb ist nach einem arbeitsintensiven Umzug und der Einlagerung großer Sammlungsteile endgültig angelaufen.“ Dr. Ulf Sölter: „Mit dem großen Zuspruch, den die Interimsausstellung Gutenberg-Museum MOVED erfährt, sind wir sehr zufrieden. Die von einem engagierten Museumsteam erarbeiteten Vermittlungsansätze, die eine breite Öffentlichkeit ansprechen, sind wegweisend für das neue Gutenberg-Museum, das in den kommenden Jahren entsteht und an dem bereits intensiv gearbeitet wird. Mit dem ‚Weltmuseum der Druckkunst‘ gelingt ein umfassender Neustart, der vor allem den Erwartungen unserer Besucherinnen und Besucher entsprechen wird. Mit der Interimsausstellung Gutenberg-Museum MOVED ist eine großartige und nachhaltige Zwischenlösung gelungen, die aber - dies sei noch einmal deutlich gesagt - gewiss nicht von Dauer sein kann".

Fragen / Anregungen

Fragen rund um die Baustelle und das Projekt können alle Interessierten direkt an umbau.gm@stadt.mainz.de richten.